

Schwarzwälder Tageszeitung

„Aus den Tannen“

Allgem. Anzeiger für die Bezirke Nagold, Calw u. Freudenstadt — Amtsblatt für den Bezirk Nagold u. Altensteig-Stadt

Nummernpreis: Die einseitige Seite oben oben Raum 12 Pfg., die Restseite 10 Pfg., die Restseite 10 Pfg. Bei Nichterscheinen der Zeitung infolge höh. Gewalt od. Betriebsstörung besteht kein Anspruch auf Nachdruck. Einrück. ab. Konturzeitung hinfällig. Verlagsort: Altensteig. Verlagsdruckerei: Nagold. Erscheinung wöchentl. 8 mal. / Bezugspreis: Monatlich 1.56 Mk., die Einzelnummer kostet 10 Pfg. Bei Nichterscheinen der Zeitung infolge höh. Gewalt od. Betriebsstörung besteht kein Anspruch auf Nachdruck. Einrück. ab. Konturzeitung hinfällig. Verlagsort: Altensteig. Verlagsdruckerei: Nagold. Lieferung der Zeitung / Postfach-Konto Stuttgart 6780 / Telegr.-Adr.: „Tannenblatt“ / Telef. 11.

Nummer 184

Altensteig, Samstag den 9. August 1930

53. Jahrgang

Zur Lage

Das innerpolitische größte Ereignis dieser Woche ist das Scheitern der Einigungsverhandlungen zwischen Staatspartei und Deutscher Volkspartei. Zweifellos sind auf beiden Seiten Fehler gemacht worden. Solange den bürgerlichen Parteiführern nicht das Vaterland über die Parteien geht, solange ist das Zustandekommen einer großen bürgerlichen Partei, die eine unbedingte Notwendigkeit wäre, unmöglich.

Wie ernst es der Reichsregierung mit der Durchführung ihres Programms zur Behebung der wirtschaftlichen Notlage und der Finanzkrise des Reiches ist, zeigen die verschiedenen Verhandlungen, die in der letzten Zeit geführt wurden. So verhandelte der Reichskanzler mit Führern der Wirtschaft über Fragen zur Anfertigung der Wirtschaft, vor allem der Bauwirtschaft. Im Reichswirtschaftsrat fanden Besprechungen statt über die notwendige Senkung der feststellmäßig gebundenen Preise. Ein wesentliches Hauptstück des Regierungsprogramms zur Beschaffung neuer Arbeitsmöglichkeiten bildet auch die Gründung der Gesellschaft für öffentliche Arbeiten, deren Zweck ist, durch Aufnahme von Anleihen und Darlehen im In- und Ausland und Gewährung von Darlehen im Inland den Ausbau wirtschaftsfördernder Anlagen zu fördern. Verhandlungen zur Beschaffung einer ersten Auslandsanleihe dieses Instituts sind bereits im Gange. Die Verteilung der Mittel vollzieht sich in engem Zusammenhang mit der Reichsanstalt für Arbeitsvermittlung. — Daß die Agrarpolitik zur Stützung der notleidenden Landwirtschaft nicht über die Grenze des allgemeinen Wohls hinausgehen darf, beweisen die Boykottbewegungen gegen deutsche Waren in den Agrarländern, vor allem aber in Holland. Die Bestrebungen Deutschlands, den Handelsvertrag mit Finnland zu kündigen, als privatwirtschaftliche Verhandlungen zwecks Erhöhung des Butterzolls gescheitert waren, legten die genannten Länder als eine Verletzung der ihnen zugesicherten Meistbegünstigung aus. Die deutsche Industrie hat sich nun in aller Form bei der Reichsregierung gegen die Kündigung der Handelsverträge verwahrt und auf die schlimmen Folgen der Boykottbewegung hingewiesen. — In der Handelspolitik des Auslands hat vor allem der Abschluß eines Wirtschaftsabkommens zwischen Italien und Sowjetrußland Aufsehen erregt. — Amerika hat inzwischen die Einfuhrverweigerung russischer Zellstoffprodukte zurückgenommen.

Litauen war wieder einmal daran, dem Memelland seine Autonomie zu nehmen. Zwölf Gesetze standen in Vorbereitung, die das Memelland erlehen sollten. Die litauische Regierung zog die Gesetze jedoch vorerst zurück, da von deutscher Seite Schritte dagegen unternommen worden waren. Dagegen schaffte die Regierung im Memelgebiet eine Abteilung zur Unterjochung staatsfeindlicher Handlungen, und beauftragte einen Richter und einen Staatsanwalt mit der Leitung dieser Abteilung. — Die Streiks im nordfranzösischen Textilgebiet sind noch immer im Ausdehnen begriffen. 80 000 Menschen streiken. Die belgischen Arbeitswilligen haben es aufgegeben, zur Arbeit zu kommen, da sie zu schweren Zusammenstößen Anlaß gegeben hätten.

Mitten im Glanz der diesjährigen Bayreuther Festspiele schloß Siegfried Wagner, der einzige Sohn und Erbe Richard Wagners, für immer seine Augen. Es war ihm nicht mehr vergönnt, den Erfolg seiner aufopfernden, unermüdeten Pflege des großen Werkes seines Vaters, der besonders in diesem Jahre groß und erhaben ist, zu erleben. Nur einige Monate durfte er seine greise Mutter überleben. Das Bayreuther Werk aber legte er seiner Frau in die Hände, die es gewiß im Sinne der großen Tradition weiterführen wird.

Die deutschen Flieger Hirth und Keller, die auf einem Klein-Leichtflugzeug Amerika erreichen wollten, gaben ihren Weiterflug auf Island auf, da Grönland keine Landungsmöglichkeiten bietet. — Der Plan eines Amerikaners, im Flugzeug den Nord der Weltumfliegung des „Graf Zeppelin“ zu schlagen, scheiterte durch die gänzliche Zerstörung seines Flugzeuges.

Die Schreckensherrschaft der Kommunisten in China nimmt sehr ernste Formen an. Die Großmächte haben zum Schutze ihrer Staatsangehörigen zahlreiche Kriegsschiffe in das Aufstandsgebiet entsandt.

Der schwarze Donnerstag

Reichsfinanzminister Dietrich über die Notwendigkeit der Sammlung der Mitte

Berlin, 9. August. Reichsfinanzminister Dr. Dietrich veröffentlicht im Samstag-Morgenblatt der „Deutschen Allgemeinen Zeitung“ einen Artikel mit der Ueberschrift: „Der schwarze Donnerstag“, in dem er u. a. ausführt: Ein böser Tag für das deutsche Bürgertum, für seinen staatspolitischen Einfluß und für seine Zukunft. Die Politik der fortschrittlichen liberalen Kräfte, auf deren Arbeit die heutige Wirtschaft und Kultur beruht, ist falsch geführt worden. Von rechts hat die Volkspartei eine Abfrage bekommen. Es ist auch kein Wunder, denn der Gedanke, eine Dachgesellschaft zu gründen, unter der fortschrittliche und konservative Elemente sich zusammenfinden sollten, ist ein Augenblicksgebilde. Eine parteibildende Kraft konnte dieser Plan nicht haben, weil er in sich unmöglich ist. Aber auf das schwerste niedergeschlagen muß man sein, daß auch die Einigung zwischen Volkspartei und Staatspartei mißlungen ist, obgleich Herr Dr. Höpfer-Wischhoff auf meine Anregung den Vorschlag machte, in der Person des Herrn Prof. Kahl, der in allen in Betracht kommenden Schichten das größte Ansehen genießt und obendrein trotz seines hohen Alters auch die Jungen noch zu begeistern vermag, einen der Volkspartei angehörigen Politiker an die Spitze zu stellen. Die Zusammenfassung der fortschrittlichen und entwickelnden auf dem Gedankenweg des bürgerlichen Liberalismus des letzten Jahrhunderts erwachsenen Kräfte ist damit einstweilen zerfallen. Gewiß ist die Aufgabe des Tages, eine Mehrheit zu schaffen, die die Notverordnungen des Reichspräsidenten im neuen Reichstag gut heißt. Hoffentlich wird dies gelingen. In finanzieller Hinsicht ist die Angelegenheit ausgestanden. Es wird sich ein so leichtfertiges Parlament, das dem Reich und den Gemeinden die jetzt erschlossenen Einnahmequellen wieder entzieht, nicht wiederfinden. Aber auch die anderen Teile der Notverordnung werden und müssen behauptet werden. Sie liegen auf sozialem und steuerlichem Gebiet. Ganz abgesehen von der Revision der Krankenversicherung enthält die Notverordnung die Grundlage zu einer vernunftgemäßen Umgestaltung der Arbeitslosenversicherung. Niemand will die Arbeitslosenversicherung zerbrechen und alle sozialen Ängste nach dieser Richtung sind überflüssig. Aber vernichtet wird die Arbeitslosenversicherung automatisch dann, wenn sie so bleibt, wie sie jetzt ist. Wer die Zeichen der Zeit nicht versteht, der betrügt das Volk durch Besprechungen, die nicht erfüllt werden können und entzieht ihm Arbeit und Brot.

Darüber hinaus aber ist für die bürgerlichen Elemente die Aufgabe die gleiche geblieben. Sieht man vom Zentrum ab, so zerfallen die staatsbewußten und die positiv mitarbeitenden bürgerlichen Schichten, in die fortschrittlichen, entwickelnden und gestaltenden Kräfte auf der einen Seite und die konservativen, d. h. die verhaltenden Kräfte auf der anderen Seite. Die Gefahr der Schwächung beider Gruppen droht von zwei Seiten, von den Radikalen rechts und von dem Interessententum, der sich in diesen Gruppen selbst austobt und auf dessen Konto die Parteizersplitterung der Bürgerlichen zu sehen ist. Die besten Elemente im Bürgertum wollen jedoch hinaus aus diesem Zustande und vor allen Dingen will es die Jugend. Und wenn die Korruption der Reichsliste nicht bestände, so würden die eine vernunftgemäße Entwicklung hemmenden Kräfte hinweggefegt werden, denn die Wahlkreise, obwohl sie viel zu groß sind, würden die Hemmnisse überwinden. Wie schön war die Reichsliste gedacht und wie wenig ist es gelungen, hervorragende Gelehrte, Wirtschaftler oder Staatsmänner, die aus irgend einem Grunde den Parteien nicht paßten, auf diesem Wege in den Reichstag zu bringen. Nur die Verbindung mit dem Volk bringt die wirklich zur Führung berufenen und befähigten Personen in die vorderste Front. Daß das Volk einen besseren Instinkt als die Parteinstanzen hat, beweist die Geschichte der Reichsliste. Also Sammlung ist die Parole. Dabei handelt es sich nicht darum, Gruppen zusammenzulegen, die bei nächster Gelegenheit wieder auseinanderfliegen. Deswegen müssen auf der einen Seite die staatsstreuen konservativen Elemente gesammelt werden und auf der anderen die liberal-fortschrittlichen. Im übrigen geht es darum, daß die bürgerlichen Gruppen den Kampf nicht in sich, sondern für sich führen. Sie müssen begreifen, daß der Kampf um die Interessen nur dann Aussicht hat, wenn zuvor der Kampf um die Macht mit Erfolg ausgefochten wird. Und darum hätten Staatspartei und Volkspartei zusammenkommen müssen. Das Ziel, die fortschrittlich-liberale Mitte zusammenzubringen, darf nicht aus den Augen gelassen werden. Man sehe nach rechts, wo mit Riesenschritten die staatsbeziehenden konservativen Elemente sich in einer großen

Gruppe sammeln. Man muß deswegen den Fehler vermeiden, jetzt auseinander einzuhauen. Es muß vielmehr solange zum Sammeln geblieben werden, bis die historisch und politisch notwendige Umgruppierung vollzogen ist. Sozialdemokratie und Zentrum sind gegebene Größen. Die fortschrittliche Mitte und die konservative Rechte sind die beiden großen Heerhaufen, in denen künftig das Bürgertum kämpfen wird. Es könnte sein, daß man vielleicht teilweise einer starken staatsstreuen Rechten entraten könnte. Aber es wird nie eine starke Politik in Deutschland betreiben werden können, wenn die Mitte in dem Zustand beharrt, in dem sie sich heute befindet. Die Parteien sind nicht um ihrer selbst willen, sondern um des Volkes und des Staates da, und sie müssen so gebildet und gehalten werden, daß sie tragfähige Pfeiler des Parlaments, des Reichstags und der Verfassung abgeben. Was hinter uns liegt ist der Kampf in uns, statt für uns und unsere Nacht.

Röschling an Dr. Scholz

Berlin, 8. Aug. Die Führer der saarländischen Volkspartei, Röschling und Schmelzer, hatten Freitag mittag die Aussprache mit dem Parteiführer der Deutschen Volkspartei, Dr. Scholz, Röschling und Schmelzer überzeugten sich davon, daß weitere Bemühungen, die Deutsche Volkspartei und die Staatspartei jetzt noch näher zu bringen, erfolglos bleiben müssen. Sie werden daher keine Vermittlungsversuche machen. Zur Anbahnung dieser Unterredung richteten Röschling und Schmelzer an Dr. Scholz einen Brief mit folgendem Inhalt:

Auf Grund der soeben gehaltenen Besprechung scheint es uns wichtig, festzustellen, daß wir einig mit Ihnen sind in der Idee, das deutsche Bürgertum in einer Partei zu sammeln. Ueber den jetzt zu schenkenden Weg sind wir aber auch nach der Unterredung nicht Ihrer Meinung. Wir möchten darauf hinweisen, daß die Erfahrungen, die wir im Saargebiet mit der Vereinigung der Volkspartei und der Demokraten im Großen und Ganzen gemacht haben, auch für die Entwicklung im Reich gelten dürften. Auf jeden Fall werden wir unsere Aufgabe im Saargebiet darin sehen, die Entwicklungsmöglichkeiten in dieser Richtung nicht zu erschweren, sondern was an uns liegt, sie zu erleichtern. Was den beginnenden Wahlkampf anlangt, so wünschen wir der Deutschen Volkspartei, nachdem sie glaubte, sich heute zu einer Sammlung noch nicht entschließen zu können, alles Gute. Wir Saarländer würden das allseitige Ergebnis dieser Wahlen darin sehen, wenn die jetzt getrennten Parteien sich nach der Wahl schlacht doch noch zusammenfinden könnten. Zur Erreichung dieses Zieles sind wir nach wie vor bereit, unsere Dienste zur Verfügung zu stellen.

Eine andere Stimme aus der Volkspartei

Buppertal, 8. Aug. Die Deutsche Volkspartei, Ortsgruppe Buppertal-Eberfeld, hat an Dr. Scholz folgendes Telegramm geschickt: Der Hauptvorstand der Ortsgruppe Buppertal ist einstimmig der Auffassung, das durch Rundfunk bekanntgemachte Angebot Höpfer-Wischhoff bei Zusammenschluß der Volkspartei mit der Staatspartei solle unser verehrter Senior Kahl den vorläufigen Vorschlag übernehmen, hätte unbedingt annehmen werden müssen. Genaue Vorschlag Dr. Scholz vollständig verfehlt und verlangen sofortige Einberufung Zentralvorstandes. Tilmanns Fortleben.

Wie wir hierzu erfahren, kommt nach Ansicht führender Kreise der Deutschen Volkspartei in Berlin die sofortige Einberufung des Zentralvorstandes nicht in Frage. Dafür wäre das Verlangen von mindestens 50 Mitgliefern erforderlich. Die nächste Sitzung des Zentralvorstandes zur Vorbereitung der Wahlen ist planmäßig für den 24. August vorgesehen. Dabei dürfte es nach diesen Informationen bleiben.

Reichsbannerfragen an die Staatspartei

Berlin, 9. August. Der erste Bundesvorsitzende des Reichsbanners hat an den Vorsitzenden des Aktionsausschusses der Deutschen Staatspartei, Koch-Weser, ein Schreiben gerichtet, in dem es heißt: An mich kommen Anfragen aus allen Teilen des Reiches in der Hauptsache darüber, wie stellt sich das Reichsbanner zu der neugegründeten Deutschen Staatspartei. Ich wäre Ihnen zu großem Dank verpflichtet, wenn Sie mir die nachstehenden Fragen, die über die politische Einstellung der Deutschen Staatspartei Klarheit schaffen, baldmöglichst beantworten würden. Da das Reichsbanner sich nur für grundsätzliche politische interessieren kann, so erbitte ich Antwort auf folgende fünf Fragen:

1. Steht die Deutsche Staatspartei vorbehaltlos zur Weimarer Verfassung?

- 2. Wird die Deutsche Staatspartei die Farben der Republik Schwarz-Rot-Gold gegen alle Angriffe verteidigen?
 - 3. Wird die Deutsche Staatspartei den sozialen Schutz der Kopf- und Handarbeiter, der Rentner und aller wirtschaftlich Schwachen gegen eventuelle Übergriffe der wirtschaftlich Mächtigen abzuwehren helfen?
 - 4. Wird die Deutsche Staatspartei sich für die Republikanisierung von Reich, Staat und Gemeinde einsetzen?
 - 5. Wird die Deutsche Staatspartei den kulturfeindlichen Antisemitismus ablehnen und womöglich bekämpfen?
- Ich bitte, die vorstehenden Fragen dem Aktionsauschuß der Deutschen Staatspartei vorzulegen.

Deutschlands Tribute Ursache der Weltwirtschaftskrise

London, 7. Aug. Die Vereinnahmung der britischen Elektro-Industriellen veröffentlicht einen außerordentlich bemerkenswerten Bericht über die gegenwärtige Weltwirtschaftslage.

Die ordnungsmäßige Sicherung des Goldstandards, so heißt es in dem Bericht, werde durch die Zahlung der deutschen Tribute und durch die Schuldenleistungen an die Vereinigten Staaten unmöglich gemacht. Eine wirklich dauerhafte Wiederbelebung des Handels sei abhängig von der Abschaffung der Tribute und von der Wiederherstellung von Anleihen durch die Vereinigten Staaten und Frankreich in großem Ausmaß. Die Ausfuhr großer Mengen von Gold durch die Vereinigten Staaten und Frankreich auf allen wichtigen Märkten der Welt, insbesondere aber in Südamerika und im fernen Osten, haben dazu geführt, daß dem internationalen Markt die Mittel für die Wiederbelebung des Handels entzogen würden. Vor 1932 könne kaum mit einer wirklich umfassenden Besserung gerechnet werden. Ueber die Lage in den wichtigsten Industrieländern heißt es dann weiter, daß sowohl in den Vereinigten Staaten als auch in Deutschland die Wirtschaftskrise viel empfindlicher sei als in Großbritannien. Der auf Deutschland besüßliche Abschnitt lautet wörtlich:

„Deutschland befindet sich wahrscheinlich in der am meisten kritischen Phase von allen drei Ländern. Die Reparationsverpflichtungen sind verstärkt worden durch die Abschaffung der Sachlieferungen und durch die Kommerzialisierung eines Teiles der deutschen Reparationsschuld. Es ist nach wie vor richtig, daß die deutschen Reparationen nur durch eine bedeutende Kapitaleinfuhr gedeckt werden können. Diese Kapitaleinfuhr hat durch einen starken Revers eine unnatürliche Belebung der Ausfuhr zur Folge, die entweder durch Deflation im Inlande, oder durch zwangsweise Herabsetzung der Preise erreicht wird, oder erreicht werden kann. Die kürzlich erfolgte Herabsetzung der Preise der deutschen Eisen- und Stahlindustrie und die Verminderung der Frachttarife für Kohlen für Ausfuhrzwecke sind deutliche Beweise dafür, daß die deutsche Regierung den Wunsch hat, die Ausfuhr um jeden Preis zu steigern; eine Methode, die zu Rückwirkungen in anderen Ländern und zur Verschärfung der internationalen Wirtschaftslage führen muß.“

Die „Betriebsicherung“ in der Döhlse

Von Dr. E. Kaufmann

Ein atresches Schlaglicht auf die Entwicklung der wirtschaftlichen Notlage des Ostens wirft der Jahresbericht der ostpreussischen Landesgesellschaft, der gemeinnützigen provinzialen Siedlungsgesellschaft, einem statistischen Rückblick ist zu entnehmen, daß die Zahl der diesem Institut zur Besiedlung angebotenen Güter von sieben im Inflationsjahr 1922 bis 1923 auf 336 mit 104 000 Hektar im Jahre 1929 sanken. In diesem einzigen Jahr 1929 also ist der genannten Gesellschaft Grund und Boden notgedrungen zum Erwerb angeteilt worden, der an Umfang nahezu einem Drittel des Gebietes gleichkommt, das der Provinz durch das Diktat von Versailles entzogen worden ist. Und nicht minder schwerwiegend ist die Befestigung, daß sich allein in Ostpreußen zur Zeit 163 Güter und 877 dauerliche Bestellungen in Zwangsversteigerung und 26 besiedlungsweise 56 in Zwangsverwaltung befinden.

Die Gründe für diese Zerrüttung liegen in dem ungünstigen Preisstand derjenigen Ackererzeugnisse, die auf dem leichtesten östlichen Boden normalerweise verschlechterten Absatzverhältnissen, in den schlechten Ernten der letzten Jahre, in den hohen Zinsen und in der Zunahme der öffentlichen Lasten. Alle diese Umstände haben eine auch auf das gesamte Wirtschaftsleben drückende Verschuldung der Landwirtschaft bewirkt, der gegenüber die durch die sozialpolitische Gesetzmäßigkeit angebotene Besserung der Rentabilitätsverhältnisse und die Maßnahmen zur Rationalisierung der Abzugsorganisation und zur Verbesserung und Umstellung der Produktionsmethoden versagen, wenn nicht die jetzt noch vom Niedrigrück bedrohten Betriebe zunächst einmal durch eine umfangreiche Kredithilfe aus ihrem Druck befreit und infundament werden, die Krisis zu überleben, die Gläubiger zu befriedigen und unter Erhaltung ihrer Produktionskraft wirtschaftliche Rentabilitätsbedingungen abzuwarten. Diese individuell zu handhabende Kredithilfe nimmt in dem Döhlseprogramm, das nach dem Scheitern des Geschenkwurfs in verringertem Umfange durch die Notverordnung in Kraft gesetzt worden ist, neben der Förderung der Siedlung und der generellen Lastenentlastung einen breiten Rahmen ein. Sie gliedert sich in Umschuldung und Betriebsicherung. Die Umschuldung, für die das Reich gemeinsam mit Preußen nach der Notverordnung bis zu 100 Millionen Reichsmark zur Verfügung übernahm (statt 650 Millionen im Geschenkwurf), bezweckt die Ablösung kurzfristiger hochverzinslicher Personalschulden durch langfristige Realcredite zu niedrigen Zinsen. In vollem Umfange dagegen wird die Betriebsicherung durchgeföhrt werden können, denn die 50 Millionen Reichsmark, die dafür und zwar zur Gewährung von Darlehen und Zuschüssen im Gefolge für das erste Jahr angefordert worden sind, sind voll in den Kassen übernommen worden. Unter der Bezeichnung Betriebsicherung werden Hilfsmaßnahmen zusammengefaßt, die neben der Umschuldung angewandt werden sollen, um vom Niedrigrück bedrohte, aber noch gesundheitsfähige Betriebe dem Wirtschaftsleben des Ostens zu erhalten. Die Hilfe der Betriebsicherung erstreckt sich auf Regelung der Schuldverhältnisse, auf Sicherung der unerlässlichen Betriebsausgaben, auf Gewährung von Zuschüssen bei der Aufnahme von Realcredit und unter Umständen sogar auf Erhaltung des verfallenen Inventars. Auch der Verkauf von Teilmengen des Gutes oder der Bauernbesitzung wird der Betriebsicherung dienen, und endlich wird der Betrieb auch durch Einstellung eines neuen Leiters wieder in Gang gesetzt werden können.

Alle Maßnahmen der Kredithilfe und namentlich auch die sehr subtilen des „Kreditförderungsvereins“ können nicht vom grünen Tisch aus durchgeföhrt werden, sondern erfordern genaueste Kenntnis der örtlichen und personellen Verhältnisse. Den im Geschenkwurf und in der Notverordnung vorgezeichneten Kommissionen — voraussichtlich werden fünf ernannt, die ihren Sitz in Königsberg, Köslin, Schneidemühl, Breslau und Oppeln haben werden — fällt damit eine außerordentlich schwere Verantwortung zu. Ihnen zur Seite stehen die Landstellen, die aus je einem Vertreter der Reichs-, Staats- und Provinzialverwaltung bestehen und sich auf ein Gremium stützen sollen, in dem sowohl die Gläubigerkreise (die hauptsächlich beteiligten Kreditinstitute) als auch die Schuldnerkreise vertreten sein werden.

König Fejfal in Berlin

Berlin, 8. Aug. König Fejfal vom Irak ist Freitag nachmittags 17.17 Uhr auf dem Bahndorf Friedrichstraße eingetroffen. Zur Begrüßung hatten sich in Vertretung des Reichsaußenministers Ministerialdirektor Haas, der Ober des Protokolls, Graf von Tattenbach und Legationsrat Grobda auf dem Bahnhofsplatze eingefunden.

Die Gründe der Europareise des Königs Fejfal

Paris, 8. Aug. Zu der Reise des Königs Fejfal vom Irak nach Berlin, der sich eine Reise nach Paris anschließt, meint die französische Presse, es handle sich nicht nur um einen Höflichkeitbesuch, sondern um wichtige wirtschaftliche Besprechungen über das Erdölorkommen bei Mossul. An die Stelle der deutschen Gesellschaft, die bis zum Weltkrieg das Erdöl ausgebeutet hat, ist im Irak eine Petroleum-Company getreten, an der auch Frankreich beteiligt ist. Aber nur die Franzosen drängen auf Ausbeutung der Oelquellen, während die Engländer, Amerikaner und Holländer zugunsten ihrer eigenen Erdölförderung die Ausnutzung der Gruben von Mossul hintertreiben wollen. Es scheint, daß sich ein Übereinkommen zwischen Frankreich und König Fejfal vorbereitet, an dem auch Deutschland nicht unbeteiligt sein soll. Zum Gegenstand wird es eine bessere Erdölförderung in Mossul haben. Die Irak-Regierung steht dem französischen Verlangen nicht unfreundlich gegenüber. Deutscherseits ist an der Frage die Krupp-Wolff-Gruppe interessiert. Die Lage wird allerdings durch die etwas gespannten politischen Beziehungen Fejfal zu Frankreich erschwert. Man wirft Frankreich vor, daß der neue Irak-Vertrag mit England die Unabhängigkeitsbewegung des Iraks zu neuer Tätigkeit anspornt, daß seitdem auch viele Kurden, die nicht unter die Herrschaft der Araber kommen wollten, in Massen in das französische Mandatsgebiet Syrien flüchteten, wodurch die Lage dort noch mehr verzerrt würde. Da der Besuch Fejfal in Paris eine ganze Woche dauern soll, so glaubt man die politische Spannung überwinden und zu einem wirtschaftlichen Abkommen gelangen zu können.

Die Beifegung Siegfried Wagners

Bayreuth, 8. Aug. In den frühen Morgenstunden wurde der Sarg mit der Leiche Siegfried Wagners von uniformierten Polizeibeamten in die Stadtkirche übergeföhrt. Am 10 Uhr wurde die Kirche geschlossen und war nur den zur Trauerfeier Geladenen zugänglich. Die Feter wurde durch den Bach'schen Choral „Ach, wie nichtig, ach, wie flüchtig ist der Menschen Leben“ unter Leitung des Chormeisters Kibel-Berlin vom Festspielchor eingeleitet. Defan Dr. Wohlhabt hielt die Trauerrede. Zum Schluß sang der Festspielchor den Bach'schen Choral „Sei zufrieden“. Darauf wurde der Sarg von Künstlern zum Baldachin getragen. Ein unübersehbarer Zug bewegte sich zum Friedhof. Die Schulkinder bildete Spalier. Ueber der Stadt kreuzte ein Flugzeug mit Trauerflor, das einen Kranz abwarf. Auf dem Friedhof wurde die Einsegnungsfeierlichkeit mit einem Posaunenchor von Künstlern des Festspielhauses eingeleitet. Defan Dr. Wohlhabt leantete Siegfried Wagner aus zur ewigen Grabesruhe. Darauf folgte eine Reihe von Ansprachen. Hofrat Obersängermeister Freu würdigte die Verdienste des großen Meisters und gelobte an seinem Grabe, daß die Stadt Bayreuth stets Treue zum Hause Wagners und zu seinem Werke halten werde.

Neues vom Tage

Kein Abschluß von Privatverträgen mit Finnland

Berlin, 8. Aug. Die finnischen privaten Unterhändler sind in den letzten Tagen erneut nach Berlin gekommen, um gemeinsam mit den deutschen Unterhändlern noch einmal zu prüfen, ob ein Ausweg aus diesen neuen Schwierigkeiten gefunden werden kann. Es hat sich jetzt ergeben, daß dies nicht möglich ist. Die deutschen und finnischen Unterhändler haben diese Unmöglichkeit jetzt festgestellt und den Abschluß der bedingtesten Privatverträge nunmehr endgültig aufgegeben.

Politische Ausschreitungen in Spandau

Berlin, 8. Aug. In Spandau wurden am Donnerstag in den späten Abendstunden etwa 10 Kommunisten von Nationalsozialisten überfallen. Zwei der Kommunisten wurden durch Messer- und Faustschläge verletzt und wurden in das Krankenhaus gebracht. Dieser Zusammenstoß hat ein ebenso blutiges Nachspiel gehabt. Als Raubakt für den Ueberfall wurde Freitag nachmittags vor dem Städtischen Arbeitsamt in Spandau der Wägrige Bauarbeiter Alfred Kowid, der Angehöriger der NSDAP, ff. von mehreren Kommunisten angegriffen und niedergeschlagen, jedoch erst mit schweren Verletzungen ins Krankenhaus geschafft werden mußte.

Das Werk der D. 1626 von Taubern untersucht

Berlin, 8. Aug. Tauber ist in das Braud des verunglückten Postkassens des Linke Stockholm-Stralund eingedrungen. Post und Gepäck konnten geborgen werden, während die Leichen der beiden Mörder nicht gefunden wurden. Das Flugzeug lag in 12 Meter Tiefe, 200 Meter von einem Felsen entfernt, an dem Verblutungsstellen durch das Flugzeug festgestellt wurden. Man nimmt daher an, daß der Flugzeugführer langsam bei schlechtem Wetter sehr niedrig flog und die Maschine den Felsen betrafte, wodurch der Absturz verursacht wurde.

Der Kampf um die Schlachtfelder in Bayern

München, 8. Aug. Die Landtagsaktion des Bayerischen Bauern- und Mittelstandsbundes hat den Antrag eingebracht, daß die durch Verordnung des Gesamtministeriums vom 1. August 1930 eingeföhrt Schlachtfelder nicht erhoben wird und zur Deckung des Heilbetrages im Staatshaushalt 25 Prozent der durch das Beschlagnahme vom 20. April 1928 gewährten Erhöhungen zugunsten der Staatskasse dekretiert werden sowie die Ministerialzulagen ab 1. September 1930 in Wegfall kommen.

Die Deutsche Reichspost im ersten Vierteljahr 1930

Berlin, 8. Aug. Die Deutsche Reichspost veröffentlicht ihren Bericht über das erste Viertel (April-Juni) des Rechnungsjahres 1930. Der Postverkehr ist im Vergleich zum Vorjahr im allgemeinen etwas zurückgegangen; der Briefverkehr und der gesamte Geldverkehr weisen Steigerungen auf. Im Fernverkehr haben die Brief- und Blitteltelegramme wenig, die Schmalblattegramme erheblich (um 20 Prozent) zugenommen. Die Zahl der Rundfunkverleihungsinhaber hat sich wie alljährlich in der wärmeren Jahreszeit etwas verringert. Sie betrug Ende Juni rund 3,25 Millionen gegen 2,8 Millionen am gleichen Tage des Vorjahres. Im Postvierteljahr wurden 248 Schwarzdächer rechtskräftig verurteilt.

Zum nordfranzösischen Streit

Paris, 8. Aug. In einem Bericht über die Streiklage im nordfranzösischen Industriegebiet gibt „Matin“ die Gesamtzahl der Streikenden mit 135 000 an, einschließlich von 30 000 belgischen Arbeitern, die täglich zur Arbeit über die Grenze kommen. Die Streikbewegung hat vor allem fast die ganze Textilindustrie betroffen, während bei der Metallindustrie vereinzelt eine Wiederaufnahme der Arbeit zu verzeichnen ist. Allein in der Umgegend von Roubaix und Tourcoing hat sich die Zahl der Streikenden gestern um 5000 erhöht. In Lille kam es Donnerstag nachmittags zu Zusammenstößen, als die Polizei Ansammlungen von Streikenden verhinderte. Drei Personen wurden verhaftet.

Getreidemonopol in Oesterreich?

Wien, 8. Aug. Nach einer Meldung der „Neuen Freien Presse“ ist in diesen Tagen im Kreise der österreichischen Regierung offiziell der Beschluß gefaßt worden, die Schaffung eines Getreide- und Mehlmonopols unmittelbar zu beantragen. Der Beschluß zur Einführung des Getreide- und Mehlmonopols in Oesterreich wirkt unmittelbar auf die Einführung eines Agrarblocks in Südosteuropa zurück. Das österreichische Monopol wäre gleichzeitig eine Schutz- und Abwehrmaßnahme.

Sieg der Regierungstruppen in China

Berlin, 8. Aug. Die chinesische Gesandtschaft in Berlin erhielt eine amtliche Nachricht aus dem Hauptquartier der chinesischen Nationalarmee in Lichow, daß die Regierungstruppen einen großen Sieg über die ausländischen Truppen der Nordpartei in der Provinz Kansu davongetragen haben.

Aus Stadt und Land

Altensteig, den 9. August 1930.

Promenadenkonzert. Die Stadtkapelle konzertiert am morgigen Sonntag vormittags 11—12 Uhr auf dem unteren Marktplatz. Zum Vortrag kommen: 1. „Carmen-Marsch“ von Ferras; — 2. Ouverture z. Oper „des Teufels Anteil“ von Auber; — 3. „Heimatlid“ von Ad. Philippi; — 4. „Kienzi“ Ouverture von Richard Wagner (Preisstück in Emmingen); — 5. „Cupid's Garden“, Intermezzo von Eugene; — 6. „In Treue fest“, Marsch von E. Theile.

Turnverein Altensteig. Reges turnerisches und sportliches Leben herrscht morgen Sonntag am hiesigen Plage. Morgens 10 Uhr nimmt Gauhschwimmwart Blaisch-Neuenbürg am Stausee im 100 m Schwimmen das Deutsche Turn- und Sportabzeichen und Deutsche Reichsjugendabzeichen ab, zu dem sich vom hiesigen Turnverein und Sportverein eine große Teilnehmerzahl gemeldet hat; weiter trifft morgens auf dem Marktplatz gegen 11 Uhr die Schwimmabteilung des Männerturnvereins Stuttgart hier ein, die nachmittags am Schwimmfest des Turnvereins aktiv teilnehmen wird. Der Männerturnverein Stuttgart und vornehmlich die Schwimmabteilung, als stärkster und bester Verein weit über die Landesgrenzen hinaus bekannt, wird das ohnehin reiche turnerische und schimmerische Programm, das wieder, wie voriges Jahr z. B. mit dem „Schneider von Ulm“, viele köstliche und wertvolle Ueberrassungen bietet, wesentlich bereichern und wird die stärkste Anziehungskraft auch auf die Umgebung ausüben. Anschließend wird gegen Abend im „Grünen Baum“-Saal ein gemütliches Zusammensein mit den Stuttgarter Turnfreunden stattfinden. Hoffen wir, daß ein günstiges Wetter den Veranstaltungen hold ist.

Besuchswesche. In letzter Zeit haben verschiedene Häuser hier ihren Besitzer gewechselt. So ging das Haus der Frau Polizeiwachtmeister Hartmann an der Schloßbergstraße in den Besitz von Eugen Zeitbö's, Farrenwärter, und das Haus des Kraftwagenführers Reicher beim Schlachthaus in den Besitz von Staatsstrafenwart Fred über. Das Haus von Joh. Martin Waldelich heim Sägewerk Theurer wurde von Ernst Wochel e. g., Silberarbeiter hier gekauft.

Sonderfahrt von Stuttgart nach Hamburg und Helgoland. Die Deutsche Reichsbahngesellschaft veranstaltet von Dienstag, den 26. August bis Sonntag, den 31. Aug. 1930 eine Sonderfahrt von Stuttgart nach Hamburg und Helgoland. Fahrpreis nach Hamburg 2 Kl. 54.80 M., 3 Kl. 35.60 M. Die Fahrt nach Helgoland kostet von Hamburg hin und zurück 12 M. Außerdem werden Gutscheinhefte mit Verpflegung ausgegeben. Näheres auf den Bahnstationen.

Wichtig für die Frauenwelt! Unsere verehrlichen Lehrerinnen in Stadt und Land werden gerne die Kunde vernehmen, daß die weltbekannte Metz H. G. (vormals Carl Metz & Söhne A. G.), Fabrikanten für Stiefelchen aus Real- und Kunstseiden, Fantasie- und baumwollene Handarbeitsgarne in der Zeit vom Dienstag, den 12. August bis einschl. Donnerstag, den 15. August, von 10 Uhr durchgehend bis 18 Uhr in Rogold im Gasthaus zur „Traube“ eine Ausstellung ihrer Handarbeitsmaterialien sowie einer schönen Auswahl durch hervorragende Kunstgewerbetlerinnen angefertigter Handarbeitsmodelle veranstalten wird. Es wird wärmstens zu recht rogem Besuch dieser Ausstellung eingeladen, zumal es für jede deutsche Frau und für jede Handarbeitende lernende Schülerin wichtig ist, sich zu überzeugen, daß die E. M. G. Handarbeitsgarne in keiner Weise irgendeinem ausländischen Fabrikat nachstehen. Durch diese Veranstaltung wird den handarbeitenden Frauentreibern Gelegenheit geboten, an Material und an Modellen die Güte und Schönheit des Gebotenen beurteilen zu können sowie neue Anregungen für Arbeiten zu finden. (Siehe Anzeige).

Waldbad, 6. August. Seitern las Stadtpfarrer Seilacher von Herrnhals in der „Herrnhals“ vor Pfarrern des Bezirks und Kurgästen aus dem Pfarrstand zwei seiner neuen, noch unerschlossenen Novellen „Mein Freund H.“ und „Die Eiderdänendecke“ vor. Beide Stücke, denen Ergebnisse des Verfassers zu Grunde liegen, machten tiefen Eindruck. Sie werden demnächst zusammen mit fünf anderen Kurzgeschichten im Druck erscheinen.

Stuttgart, 8. Aug. (Neue Gasloferlei.) Die neue Gaserzeugungsanlage der Stadt Stuttgart wurde am 31. Juli in Betrieb gesetzt und hat an diesem Tage das erste Gas, am 1. August den ersten Koks geliefert. Damit ist das städtische Gaswerk in einen neuen Abschnitt seiner vorwärtstrebenden Entwicklung eingetreten, die es befähigen soll, weiterhin mit an der Spitze der deutschen Großgaswerke zu marschieren.

Reichstagskandidat. Die Landesverbandsleitung der Kath. Arbeiter- und Arbeiterinnenvereine Württembergs hat den Präsidenten der Landesversicherungsanstalt, Andre, für die Reichstagswahl proklamiert. Der Beschluß wurde gefaßt ohne jedwede Rückfrage und ohne Andre vorher zu hören.

Terminänderung der Textilmesse. Die Reichstagswahl hat die Messeleitung veranlaßt, den am 14. September angelegten Termin der Herbstmesse auf die Tage des 28., 29. und 30. September zu verlegen. Da in diesen Tagen gleichzeitig das Cannstätter Volksfest, verbunden mit dem Landw. Hauptfest, stattfindet und durch etwa 200 eingelegte Sonderzüge ein Massenbesuch der Hauptstadt zugeführt wird, ist Tausenden Gästen aus allen Landesteilen damit die erwünschte Gelegenheit geboten, noch am gleichen Tage die Heimreise anzutreten. Die Zahl der ausstellenden Firmen ist aus allen Zweigen der Textilbranche in ständigem Wachstum begriffen, so daß in Kürze die verfügbare Ausstellungsfläche vollständig belegt sein dürfte.

Unfälle auf Bahnübergängen. Am Donnerstag ist ein Personenzug der Strecke Ulm-Neutlingen auf dem unbeschränkten Uebergang vor dem Bahnhof Karbach a. d. Lauter auf einen Straßenwalzenzug aufgefahren. Die Walze wurde umgeworfen, die Lokomotive aus dem Gleis gehoben und leichter beschädigt. Außer dem Walzenführer, der sich durch Abspringen rettete und mit leichten Schürfwunden davonkam, wurde niemand verletzt. — Am gleichen Tage ist der ledige Bauführer Heintz Wieland von Schwab. Gmünd auf dem Uebergang vor dem Bahnhof Rudersberg mit dem Motorfahrzeug auf die Lokomotive des Zugs aufgefahren. Er erlitt einen schweren Schädelbruch.

Zur Verhaftung der Einbrecherbande. Die Ermittlungen der hiesigen Kriminalpolizei in der Angelegenheit der oberhessischen Einbrecherbande nehmen immer größeren Umfang an. Bis jetzt sind 70 größtenteils schwere Straftaten aufgeklärt, augenblicklich befinden sich in Stuttgart sieben Personen in Haft. Bei allen handelt es sich um gefährliche Verbrecher von internationaler Bedeutung. Sowohl die Bandenführer als auch die Mitglieder der einzelnen Kolonnen sind in der Hauptsache geständig. Der Gesamtsschaden, den diese Einbrecherbande im Laufe der letzten Jahre angerichtet hat, beträgt weit mehr als eine halbe Million RM. Außer den in Stuttgart verübten Einbrüchen sind bis jetzt noch weitere ähnliche Fälle aufgeklärt in Beuthen, Hindenburg, Gleiwitz, Schweidnitz, Oppeln, Glogau, Bausen, Erfurt, Zwickau, Reize, Heidelberg, Frankfurt a. M., Wiesbaden, Plauen i. V., Liegnitz, Kattowitz und Chemnitz.

Zimmern ob Rottweil, 8. Aug. (Tödlicher Unfall.) Der in der F.G. Farbenindustrie beschäftigte Maurermeister Josef Wipke wollte beim Transport eines „Schlittens“ unter diesem einige Rollen lösen, hierbei kippte dieser um und drückte ihm den Brustkorb ein. Die überaus starken Verletzungen führten den Tod herbei.

Rottweil, 8. Aug. (Opfer des Sturms.) Die mehrere hundert Jahre alte Linde an dem St. Ottilienkapelle beim Hardthaus wurde am letzten Samstag durch den heftigen Wirbelsturm aus dem Boden gerissen. Die alte Linde war vollständig durchhölst und altersschwach.

Lüdingen, 8. Aug. (350 Hühner verbrannt.) Nachts brach in der Hühnerfarm Geigerle hinter dem Wasserreservoir Feuer aus, dem das ganze Hühnerhaus sowie 350 Hühner zum Opfer fielen. Die polizeilichen Erhebungen über die bisher noch unaufgeklärte Ursache des Brandes sind im Gange.

Gählingen O.A. Urach, 8. Aug. (Tödlich verunglückt.) Der 25 Jahre alte Wilhelm Goller, Rechnungsführer auf einem Rittergut in der Mark Brandenburg und Sohn des Bauers Johs. Goller von hier, ist in der Gegend von Königswinterhausen einem Verkehrsunfall zum Opfer gefallen.

Schorndorf, 8. Aug. (Den Verletzungen erliegen.) Der Bauführer Heinrich Wieland von Gmünd, der auf dem Uebergang vor dem Bahnhof Rudersberg der Nebenbahn Schorndorf-Weilheim mit dem Motorrad auf die Lokomotive des Zugs aufgefahren ist und einen schweren Schädelbruch erlitten hat, ist seinen Verletzungen erlegen.

Loch O.A. Weizheim, 8. Aug. (Schwerer Hagelschlag.) Das über Stadt und Markung Loch niedergegangene Gewitter war mit sehr starkem Hagel Schlag verbunden. Die Hagelkörner kamen in Stücken von kleinen Hühnereiern und vernichteten Gartengewächse, Rüben und Kartoffeln. Das wenige Obst wurde ebenfalls stark betroffen.

Rhlegg, 8. Aug. (Blitzschlag.) Nachts schlug der Blitz in der Höhe von Goppertshofen in einen Masten der Hochspannungsleitung. In dem in der Nähe befindlichen Transformatorhaus wurde bedeutender Schaden angerichtet. Größer ist der Schaden, den Landwirt Gletzer zu verzeichnen hat, indem in seiner Stallung vier Stück Großvieh erschlagen wurden.

Jong, 8. Aug. (Umlageentung.) Der Vorschlag für 1930 ergibt bei 123 800 RM. Einnahmen und 354 800 RM. Ausgaben einen Abmangel von 231 000 RM. Durch Verwendung von 38 000 RM. Restvermögen, durch den Mehrertrag des Wasserzinses, durch Erhebung einer Gemeindeumlage von 20 Prozent (im Vorjahre 21 Prozent) und durch den Anteil an der Einkommen-, Körperschafts- und Umsatzsteuer ermäßigt sich obiger Abmangel auf einen ungedeckten Betrag von 21 000 RM.

Vom Bodensee, 8. Aug. (Schwere Unfälle.) In Rimmenhausen ist der Maurer Joseph Hasen bei Maurerarbeiten vom Dach gestürzt; er wurde mit schweren inneren Verletzungen vom Platz getragen. — Beim Kaminreinigen fiel der Kaminkehrergeselle Hermann in Ueberlingen durch einen Leubenboden und blieb mit einer schweren Gehirnerschütterung liegen. — Bei einem Autounfall in Allmannsdorf bei Konstanz erlitt der Führer starke Quetschungen. Ein mitfahrendes Fräulein wurde durch die Schutzscheibe geschleudert, wobei ihm der rechte Unterkiefer zweimal gebrochen und fast sämtliche oberen und unteren Vorderzähne ausgeschlagen wurden.

Um die Nord-Süd-Linie

Rottweil, 8. Aug. In Verhandlungen des Bezirksrates wurde festgestellt, daß von den Mitteln, die von den Bezirken des Landes für den Bau der Nord-Süd-Linie aufgebracht wurden, 4,5 Millionen für den Ausbau der Vorratbahnen bei Stuttgart entnommen worden sind, und zwar vom Wirtschaftsministerium. Der hiesige Bezirk wird deshalb beim Württ. Wirtschaftsministerium Einspruch erheben. Das Stuttgarter Neue Tagblatt meldet hierzu: Der Bezirksrat Rottweil ist offenbar von falschen Voraussetzungen ausgegangen. Es handelt sich nicht um eine Maßnahme gegen die Nord-Süd-Linie, sondern lediglich um eine vorübergehende Herausnahme von etwa 4 Millionen Mark aus dem Nord-Süd-Darlehensvertrag, da die Reichsbahn zurzeit aus internen Gründen nicht in der Lage ist, diese Mittel für die Nord-Süd-Linie zu verwenden. Sie werden deshalb zur Zeit in die für die beschlossene Elektrifizierung des Reichsbahn-Vorratserbes bei Stuttgart hereingenommen. Sobald die Schwierigkeiten, die augenblicklich die Arbeiten am Ausbau der Nord-Süd-Linie hemmen, behoben sind, werden die Geldmittel von der Reichsbahn-Gesellschaft wieder ersetzt und ihrem ursprünglichen Zweck wieder zugeführt.

Aus dem Gerichtssaal

Die Unterschlagung bei der Detektoranlage. Horb, 8. Aug. Die im Februar d. J. bei der Allgemeinen Ortskrankenkasse Horb aufgedeckte Unterschlagung des früheren Kassengehilfen Sauter hat nunmehr ihre gerichtliche Sühne gefunden. In der vor dem Schöffengericht Freudenstadt stattgefundenen Hauptverhandlung wurde der Angeklagte zu der Gesamtgefängnisstrafe von 10 Monaten verurteilt.

Kleine Nachrichten aus aller Welt

Reise des polnischen Staatspräsidenten nach Kewal. Der Staatspräsident ist nach Gdingen abgereist, wo er sich zum Gegenbesuch des estländischen Staatsältesten nach Kewal einschiffen wird. Außenminister Jaleski wird ihn auf seiner Reise begleiten.

Enge Lage an der indisch-afghanischen Grenze. Aus Simla wird gemeldet, es herrsche große Sorge, daß der Zustand der Afribis an der Nordwestgrenze Britisch-Indiens einen ersten Umfang annehmen und nach Afghanistan übergreifen wird. Die Afribis sollen im Bunde mit afghanischen Stämmen nördlich von Kabul stehen, die sich im Aufruhr gegen König Nadir befinden.

Großer Mühlenbrand. Die Schläücheren Mühlenwerke in Langenlohe bei Elmshorn sind bis auf die Grundmauern niedergebrannt. Große Vorräte an Mehl und Getreide wurden vernichtet. Der Brand ist darauf zurückzuführen, daß die Welle im Exhauritor sich heißgelassen hatte und die Funken durch den Schmedengang in die verschiedenen Gebäude gejaht wurde.

Ein Bahnschuhbeamter in Altona überfallen. Donnerstag morgen wurde auf dem Gelände des Güterbahnhofes in Altona ein diensthabender Reichsbahnüberwachungsbeamter von drei angetrunkenen Männern tätlich angegriffen. Der Beamte mußte zur Schutzwaffe greifen. Nachdem er zunächst ohne Erfolg einen Schreckschuß abgegeben hatte, schoß er schatz und traf einen der Angreifer in den Bauch. Der Verletzte starb bald darauf.

Unabhängig in Amerika. Zwei junge Regier, die wegen Erziehung eines Weihen und eines Ueberfalls auf seine Begleiterin verhaftet worden waren, wurden von der Menge aus ihren Zellen herausgeholt und auf dem Platz vor dem Gerichtsgebäude an einem Baum aufgehängt.

Amerikanischer Schnellzug entgleist. Bei Joseph City (Arizona) entgleisten die vorderen Wagen eines Schnellzuges, wobei der Lokomotivführer und der Heizer getötet wurden.

Die Ueberflutungssturzflut in Arizona. Zu der durch einen Wellenbruch hervorgerufenen Ueberflutung in Nogales (Arizona) wird weiter berichtet, daß bisher 4 Leichen geborgen wurden. 40 Personen werden vermisst. Zahlreiche Häuser wurden weggespült, darunter ein mexikanisches Hotel.

Sport und Spiel

Die internationalen Studentenmeisterschaften Deutschland Gesamtbesieger im Schwimmen

3 mal 100 Meter Vagenstaffel: 1. Deutschland 3:45,8; 2. Oesterreich 3:50,2; 3. Ungarn 3:50,8. — 1500 Meter Freistil für Herren: 1. Gombi-Italien 21:43,8; 2. Sacigalupo-Italien 22:53,8; 3. Feder-Ungarn 23:44. — Velaten Viertel im Wasserball. Frankreich verliert 0:4 (0:3).

Die endgültige Gesamtpunktzahl nach den Schwimmwettkämpfen der Herren lautet: 1. Deutschland 82 Punkte, 2. Italien 54 Punkte, 3. Ungarn 50 Punkte, 4. Oesterreich 19 Punkte, England 17 Punkte, Frankreich 11 Punkte. Damen: 1. Deutschland 48 Punkte, 2. Frankreich 25 Punkte, 3. England 3 Punkte.

Beginn der Leichtathletik

Wieder waren die Ränge des Darmstädter Hochschulstadions von einer erwartungsstarken Menge besetzt, als am Donnerstag, nachmittags 4 Uhr, die leichtathletischen Wettbewerbe ihren Anfang nahmen. Um die Entscheidung für die Endläufe herbeizuführen, sind in den meisten Wettbewerben wieder Vorläufe notwendig. In den 100 Metern gab es Siege der Deutschen Könis, Eldraher und Salz. Ueber 110 Meter Hürden konnten sich die Deutschen nicht durchsetzen, zumal der aussichtsreichste Kandidat, der frühere Karlsruher und deutsche Meister Steinhardt nicht startete. Auch in den übrigen Wettbewerben des Tages konnten die deutschen Vertreter keine Erfolge erzielen. Es gab auch bereits Entscheidungen, so im Kugelstoßen und im 100 Meterlauf für Damen. Im Kugelstoßen rief der Ungar Darany mit einem Stoß von 15,21 Metern den Sieg an sich und verwies den Hallensieger Siwert mit 14,52 auf den zweiten Platz.

Im Einzel-Schießen wurde der Ungar Beh Sieger vor seinen Landsleuten Fiala und Gojzi. Es folgten Gabrielli-Italien, Trillhafer-Deutschland, Jannuschki-Italien, Moser-Deutschland, Kolbinger-Deutschland.

Handel und Verkehr

Wirtschaft

Veränderung des Privatdiskonts

Berlin, 8. Aug. Der Privatdiskont wurde für beide Stellen um je ein Viertel auf 3,25 Prozent ermäßigt.

Die Indexziffer der Großhandelspreise vom Juli. Die für den Monatsdurchschnitt Juli berechnete Großhandelsindexziffer betrug mit 125,1 gegenüber dem Vormonat (123,5) um 0,5 v. H. angestiegen.

Sörten

Berliner Börse vom 8. August. Die Börse eröffnete in merklich beruhigter Haltung und mit Kursgewinnen von 1—2, höchstens bis zu 3 Prozent. Im Verlauf blieb die Stimmung freundlich, es ergaben sich Besserungen um 1 bis 1,5 Prozent. Ökonomie, Eisen, Holzwaren, Reichsbank, Akt., Schubert und Salzer und eine Reihe anderer Papiere war darüber hinaus zu 3 Prozent gebessert. Lediglich Otaoi und Oberbedarf meinten etwas zur Schwäche. Devisen waren weiter befestigt. Günde und Festen gaben etwas nach. Am Geldmarkt konnte sich Logessack auf 2,75—4,75 Prozent erleichtern, im übrigen blieben die Sätze unverändert.

Getreide

Berliner Produktentörse vom 8. August. Weizen märk. 245 bis 248, Roggen märk. 161, Futtergerste 183—200, Hafer märk. 182 bis 190, Weizenmehl 29,75—37,75, Roggenmehl 22,50—25, Weizenkleie 9,50—9,80, Roggenkleie 9,50—10, Viktoriaerbsen 27 bis 32, kleine Speiseerbsen 24—27,50, Futtererbsen 19—20. Allgemeine Tendenz: schwach. Fruchtpreise. Winterweizen neu 14,50, alt 16,50 bis 15,80, Haber neu 7, alt 7,50—8,20, Dinkel 10,80, Roggen 10,50 bis 11,30, Gerste 10—11,20 Mark.

Letzte Nachrichten

Die Osthilfegebiete

Berlin, 9. August. Der „Reichsanzeiger“ veröffentlicht unter dem heutigen Datum die Verordnung zur Durchführung des 3. Abschnitts (Osthilfe) der Verordnung des Reichspräsidenten vom 26. 7. 1930, welche die Reichsregierung im Einvernehmen mit der preussischen Staatsregierung erläßt. Danach werden in von der Verordnung genau bezeichneten Gebieten Maßnahmen der Umschulung und des Vollstreckungsschutzes durchgeführt, 5 Landstellen werden errichtet. Die Landstellen werden durch einen Kommissar geleitet, über dessen Person von der Reichsregierung ein Einvernehmen mit der preussischen Staatsregierung hergestellt wird. Der Beginn der Geschäftstätigkeit der Landstellen wird durch Verordnung bekannt gegeben. Bis zu diesem Zeitpunkt sind Gesuche um Erwirkung des Vollstreckungsschutzes bei dem zuständigen Landrat (Oberbürgermeister) anzubringen.

400 Millionen für die Landwirtschaft

Newyork, 8. August. Die amerikanische Regierung hat den notleidenden Landwirten einen Kredit von rund 400 Millionen Mark zum Ankauf von Futtermitteln zur Verfügung gestellt.

Generaldirektor nach Unterschlagungen flüchtig

Berlin, 8. August. Der Generaldirektor der „Geschäftsfinanzierungs-A.G.“ in Berlin-Pankow, Willi Frost wird, wie das „Tempo“ berichtet, seit einigen Tagen von der Polizei gesucht. Nach bisherigen Feststellungen hat er durch betrügerische Transaktionen seine Kunden, meist kleine Später, man spricht bisher von 600 000 Mark, um Millionenbeträge geschädigt. Mehrere Geschäftsleute in mehreren ostpreussischen Städten sollen besonders empfindlich getroffen sein. Vor 14 Tagen reiste er nach Paris und ist seitdem verschwunden.

Spionierender Student in Berlin verhaftet

Berlin, 9. August. Die politische Abteilung des Berliner Polizeipräsidiums hat, wie die „Vossische Zeitung“ erfährt, den ehemaligen Studenten Gantner, der im Jahre 1925 unter dem Verdacht des Mordes an der Angestellten Elisabeth Stengierli am Arnswalder Platz längere Zeit in Untersuchungshaft gefesselt hatte, unter dem dringenden Verdacht verhaftet, Spionage zu Gunsten Frankreichs getrieben zu haben. Gantner legte ein Geständnis ab und gab zu, von einer französischen Nachrichtenstelle Spionageaufträge entgegengenommen und ausgeführt zu haben. Es konnte ihm nachgewiesen werden, daß er als Gegenleistung erhebliche Geldbeträge empfangen hat. — Eine Hausdurchsuchung förderte einen zahlreichen Schriftwechsel zutage, aus dem die Spionagetätigkeit klar hervorging.

Mutmaßliches Wetter für Sonntag

Im Norden liegt Tiefdruck, von Westen her nähert sich schwacher Hochdruck. Für Sonntag ist zwar zeitweilig aufheiterndes, aber immer noch unbeständiges Wetter zu erwarten.

Für die Schriftleitung verantwortlich: Ludwig Paul. Druck und Verlag der W. Kiefer'schen Buchdruckerei, Altenheim.



Turnverein Altensteig.

Morgen Sonntag, 10. August 1930 findet beim See unter Mitwirkung der Schwimmabteilung des Männerturnvereins Stuttgart und der Stadtkapelle Altensteig ein

Schwimmfest mit Schaufurnen

fest, wozu die verehrliche Einwohnerschaft von hier und Umgebung, sowie die Kurgäste freundlichst eingeladen sind. Abmarsch 1 Uhr vom Lokal zur „Traube“. Anschließend gemütliches Beisammensein im Saale des Gasthofs zum „Grünen Baum“.

PROGRAMM:

Reigen, Staffel, Rettungs- u. Kunstschwimmen, Wasser- u. Wasserballspiel, Schau- u. Wasserspringen / Wasserrollschuhbahn / Turnerspiele u. musikalische Darbietungen u. a.

Am Sonntag, den 10. August findet

Große Tanz- unterhaltung

unter Mitwirkung der Jazzkapelle Stodtinger statt wozu freudl. einladet

Gasthof zum „Hirsch“ Breitenberg.



Bergebung von Bauarbeiten.

Zu einem Wohnhausneubau für Herrn S. Meyer, Oberpostsekretär in Altensteig, sind die

Grab-, Beton-, Maurer-, Zimmer- und Flaschnerarbeiten

zu vergeben. Unterlagen liegen auf dem Büro des Unterzeichneten zur Einsichtnahme auf, wofür Angebote bis spätestens Dienstag, den 12. d. Mts., mittags 12 Uhr einzureichen sind. Zuschlagsfrist 3 Tage. Die Wahl unter den Bewerbern behält sich der Bauherr vor.

Altensteig, 9. August 1930.

Baumeister und Wasserbautechniker
Kreuzbrunn, Telefon 113.

Sämtliche

Büro-Artikel

finden Sie

in der

W. Riekerschen Buchhandlung
Altensteig.

Beachten Sie unsere Schaufenster!

Es sucht zu kaufen

50 ccm Schnittware

wobei ein Motorrad mit ca. 250 ccm elektr. Licht in Zahlung genommen werden muß.

Karl Ruoff, Hatterbach.

Wir drucken alles



was Sie benötigen:

Briefbogen, Mitteilungen, Briefumschläge, Postkarten für Handschrift und Schreibmaschine, Rechnungen in allen Größen, lose und in Blocks zum Durchschreiben, Prospekte, Preislisten und Kataloge, Geschäftskarten, Karteien, Mahnungsformulare, Quittungen, Wechsel etc., sowie sämtliche Drucksachen für Behörden, Vereine und Familien.

W. Rieker'sche Buchdruckerei Altensteig

Telefon Nr. 11.

Benützen Sie

zur Erledigung Ihrer Geldgeschäfte

die Dienste der

Städt. Sparkasse Altensteig

Gegründet 1836

| |
|--|
| Annahme von Spar- und Depositengeldern |
| Verwilligung von Darlehen und Krediten |
| Überweisungs- und Scheckverkehr |
| Wechselkauf und -inkasso |



Devisen, Sorten, Zinsscheine

Wertpapiere

Haussparkassen

Reisekreditbriefe

Altensteig

Mädchengesuch.

Ein 15 bis 16jähriges fleißiges, ehrliches Mädchen, welchem Gelegenheit geboten ist, im Winter das Nähen zu erlernen, findet gute Stelle auf 1. September.

Zu erfragen in der Geschäftsstelle des Blattes.

Habe heute Samstag von 5 Uhr ab frisches

Obst und Gemüse

auf dem Marktplatz in Altensteig.

Kappler, Befensfeld.

Altensteig-Dorf.

Starke

Garbenbänder

empfiehlt

Mich. Bayer, Seiler.

Kirchliche Nachrichten.

Ev. Gottesdienst.

Sonntag, 10. August 1930

Vormittags 8 Uhr Christenlehre mit den Söhnen.

Vormittags 10¹/₂ Uhr Predigt. Lied 252.

Abends 8 Uhr Gemeinschaftsstunde.

Methodistengemeinde.

Sonntag, den 10. August vor-

mittags 9¹/₂ Uhr Predigt.

Vormittags 10¹/₄ Uhr Sonntagschule.

Abends 8 Uhr Predigt und anschließend Jugendbund.

Mittwoch, den 13. Aug. abends

8¹/₂ Uhr Bibel- und Gebets-

versammlung.

Katholischer Gottesdienst.

Sonntag 1¹/₂ Uhr Predigt

und hl. Messe.

C·M·S

C·M·S

Handarbeits-Ausstellung

veranstaltet von der

MEZ AG

Freiburg (Breisgau)

Stickseiden-, Näh- und Handarbeitsgarnefabriken

in Nagold im Gasthaus zur „Traube“

vom Dienstag, den 12. August bis einschl. Freitag, den 15. August von morgens

10 Uhr durchgehend bis abends 6 Uhr

Eintritt frei!

Kein Verkauf!

Die verehrlichen Kaufleute, handarbeitenden Damen, Handarbeitslehrerinnen mit ihren Schulan, werden hiermit zu zahlreichem Besuch eingeladen.

MEZ AG

Wenn

man etwas verkauft, vermietet oder verpachtet oder etwas sucht, so bringt man eine Anzeige in der

Schwarzwälder

Tageszeitung

Aus den Tannen“.

Die große Verbreitung in allen Bevölkerungsschichten sichert einen guten Erfolg.

Altensteig

Garbenbänder (Eigene Herstellung)

extra stark und lang

empfiehlt billigt

Karl Rohler junior, mech. Hanffeilerei.

Altensteig

Völter's nichtabzukochender Gurken-Kräuter-Einmach-Essig

ohne Zutaten von Gewürze

Röfels Kräuter-Essig

Hengstenberg Wein-Essig

3fach Essig-Spritz

Essig-Essenz offen und in Flaschen

Saba Kräuter-Gewürz für Gurken

in Paket 20 ₤

Cellophan, durchsichtige Cellulosehaut

zum Verschluß von Einmachgläser

ohne Gummiring und ohne Deckel

in Originalpackung Paket 50 ₤

Breuer's Salizyl-Pergamentpapier

kein Schimmel mehr in Rollen 15 und 25 ₤

Dr. Dethers Einmachhilfe

empfiehlt

Chr. Burghard Jr.

Telefon Nr. 11.